

# Kurzinformation Social Watch Deutschland

Das „Deutsche NRO-Forum Weltsozialgipfel“ – heute: „Social Watch Deutschland“ wurde 1994 als eine breite nationale Koalition von maßgeblichen Nichtregierungsorganisationen aus den Bereichen der nationalen Sozialpolitik und der Entwicklungspolitik gegründet. Es tritt ein für soziale Gerechtigkeit und soziale Entwicklung sowohl in Deutschland als auch international, insbesondere in der Dritten Welt.

Das Forum war intensiv an den Vorbereitungsarbeiten zum Weltgipfel der Vereinten Nationen für soziale Entwicklung in Kopenhagen im März 1995, am Gipfel selbst sowie an den Folgekonferenzen beteiligt und hat den bisherigen Prozess der Umsetzung der Ergebnisse der Kopenhagen-Konferenz aktiv begleitet.

Social Watch Deutschland ist selbstständiger und eigenverantwortlicher Teil der internationalen Social Watch Koalition. Im Rahmen seiner Möglichkeiten beteiligt Social Watch Deutschland sich an den Konsultationen von Social Watch und arbeitet am internationalen Social Watch Bericht mit.

Die in Social Watch Deutschland zusammen arbeitenden Nichtregierungsorganisationen sind davon überzeugt, dass die mit den Zielen des Weltsozialgipfels und den Millennium-Entwicklungszielen (MDGs) verbundenen Anliegen nicht allein durch Erklärungen von Regierungen erreicht werden können. Notwendig ist vielmehr eine breite zivilgesellschaftliche Beteiligung an der Konzeption von Politiken und Strategien, an deren effektiver Umsetzung sowie an der Evaluierung ihrer Wirksamkeit und Kosten – und dies nicht zuletzt deshalb, weil die meisten Regierungen die Beschlüsse des Weltsozialgipfels und die damit eingegangenen Selbstverpflichtungen nur zögerlich umsetzen oder gar konterkarieren. Angesichts dieses Sachverhaltes hält es Social Watch Deutschland für seine Aufgabe, die Umsetzung der in Kopenhagen und Genf eingegangenen Verpflichtungen auch künftig zu beobachten und beharrlich auf deren Erfüllung zu drängen.

Social Watch Deutschland versteht sich als ein vorwiegend anlass- und problemorientierter Zusammenschluss mit koordinierender Funktion, aber ohne formale Institutionalisierung.

## Koordinierungskreis

Sabine Gürtner, WOMNET  
Klaus Heidel, Werkstatt Ökonomie e.V. (Sprecher)  
Jens Martens, Global Policy Forum Europe e.V.  
Jürgen Reichel, Evangelischer Entwicklungsdienst e.V.  
Klaus Schilder, terre des hommes Deutschland e.V.

## Unterstützerorganisationen

Arbeiterwohlfahrt (AWO)  
Asienhaus  
Aktion Brot für die Welt  
Bundesarbeitsgemeinschaft Sozialhilfeinitiativen e.V.  
Deutsche Stiftung Weltbevölkerung (DSW)  
dbb - beamtenbund und tarifunion

Deutscher Caritasverband e.V.  
DGB-Bildungswerk e.V.  
Diakonisches Werk der EKD e.V.  
Entwicklungspolitische Gesellschaft e.V.  
Evangelischer Entwicklungsdienst e.V. (EED)  
FIAN Sektion der Bundesrepublik Deutschland e.V.  
Friedrich-Ebert-Stiftung  
Global Policy Forum Europe e.V.  
IG Metall  
Initiative Kirche von Unten  
INKOTA netzwerk e.V.  
Kath. Arbeitnehmerbewegung (KAB) e.V.  
Lebendige Kommunikation mit Frauen in ihren Kulturen e.V.  
Ökumenischer Trägerkreis Armut/Reichtum – Gerechtigkeit  
Pax Christi e.V.  
Peter-Hesse-Stiftung  
Philippinenbüro e.V.  
Pro Asyl e.V.  
terre des hommes Deutschland e.V.  
ver.di – Vereinigte Dienstleistungsgewerkschaft  
VSOP - Verein für Sozialplanung e.V.  
WEED (Weltwirtschaft, Entwicklung und Ökologie. E.V.)  
Werkstatt Ökonomie e.V.  
WOMNET

Stand: Okt. 2009

## Bisher erschienene nationale Reports:

Social Watch Report Deutschland 2001

Social Watch Report Deutschland 2002:  
Soziale Entwicklung in den Zeiten der Globalisierung

Social Watch Report Deutschland 2003:  
Die Armen und der Markt

Social Watch Report Deutschland 2004:  
In Angst und Not. Bedrohung menschlicher Sicherheit

Social Watch Report Deutschland 2005:  
Handeln statt Versprechen. Soziale Gerechtigkeit und Armutsbekämpfung

Social Watch Report Deutschland 2006:  
Kein Geld für die Armen? Ursachen – Analysen – Alternativen

Social Watch Report Deutschland 2007:  
Würde und Menschenrechte wahren.  
Das Recht auf soziale Sicherheit für alle verwirklichen